

Uns reicht's! Wir haben genug!

Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit und Ernährung vom 14. bis 18. März an der Beruflichen Schule 9 in Nürnberg

„Wie möchten unseren Schülerinnen und Schülern bewusstmachen, dass unser Konsumverhalten erhebliche Auswirkungen nicht nur auf unsere Umwelt, sondern auch auf das Leben von Menschen in anderen Ländern hat!“ - so beschreibt die Organisatorin der Projektwoche, die Religionspädagogin Frau Elke Ames-Zuckermeier das Ziel der Projektwoche. Ob es Lebensmittel, Kleidung oder elektronische Geräte sind – unser Umgang damit ist sorglos, manches wird sogar ungenutzt weggeworfen. Die wenigsten machen sich Gedanken, woher die Rohstoffe für Smartphones kommen, über die Arbeitsausbeutung von Frauen und Kindern für Billigkleidung, den Sojaanbau für die Tiermast oder die skrupellose Entsorgung von giftigen Elektroschrott auf den Müllkippen in Westafrika.

„Auch an einer Berufsschule ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler für Werte wie Nachhaltigkeit, Abfallbeseitigung und Klimaveränderung zu sensibilisieren“, so die Schulleiterin Frau Reschel-Reithmeier.



Frau Elke Ames-Zuckermeier, Herr Luca Thomas, Pater Jörg Alt, Frau Reschel-Reithmeier
(Organisatorin) (Klimaaktivist) (Schulleiterin)

Eine Woche lang wurden die Schülerinnen und Schüler durch Vorträge, Workshops und Infostände dazu angeregt, über ihr persönliches Konsumverhalten nachzudenken und es zu ändern, dort wo es möglich ist. So konnte der Nürnberger Pater Jörg Alt, der durch verschiedene Aktionen auf Lebensmittel-

verschwendung aufmerksam gemacht hat, für Vorträge gewonnen werden, ebenso wie Herr Schmidling vom Projekt „GemüseWert“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.



Herr Schmidling Projekt „GemüseWert“

Frau Seipel und Herr Lechner von der Abfallberatung der Stadt Nürnberg informierten die interessierten Schülerinnen und Schüler über die richtige Abfalltrennung.

Beteiligt waren an der Projektwoche ebenso die Organisation der Evangelisch-Lutherischen Kirche „Mission Eine Welt“, der Lorenzer Laden, die AOK Nürnberg, die Einrichtung „Fenster zur Welt“ der katholischen Stadtkirche, das Hilfswerk „Brot für die Welt“ der Evangelischen Diakonie und der Verein Bio-Verbraucher e.V.

Begleitet wurden die Aktionen von einer Ausstellung in der Aula der Beruflichen Schule 9 und einer Handysammelaktion von „Mission Eine Welt“.



Frau Seipel, Herr Lechner von der Abfallberatung der Stadt Nürnberg